

Kurzinfo zu

Bhagwan - Osho - Neo Sannyas

In Deutschland gibt es heute zwischen 20 und 40.000 Anhänger und 70 "spirituelle Zentren". Poona in Indien heute: "Eine Art Labor oder Experimentierfeld, um den neuen Menschen entstehen zu lassen ... frei von allen Ideologien und Glaubenssystemen ..." (Buchkatalog 96/97). 50.000 Anhänger sollen 1993 nach Poona gekommen sein, davon ein Drittel aus Deutschland. Im Angebot Therapien (alle Therapien können gefährlich sein, "Zu Risiken und Nebenwirkungen ... fragen Sie Ihren Arzt.." sollte auch hier gelten), außerdem etwa 650 Bücher von Bhagwan/Osho, Videos, CDs. Der Katalog des Verlages in Köln ist 80 Seiten stark.

Bhagwan bezeichnete sich selbst als "Guru der Reichen". Er besaß 96 Rolls-Royce und verlangte weitere 30 innerhalb von 30 Tagen. Da kapitulierte Sheela, seine Managerin, verließ 1985 die "Kommune" in Orgeon/USA, ein Gelände "fast so groß wie New York City", wie Sheela sich erinnert. Sie hatte die Rajneesh-Religion installiert, nach ihrer Abreise wurde die "Rajneesh-Bibel" verbrannt, die Religion für tot erklärt (aber weiter Schutz durch die Religionsfreiheit beansprucht), Sheela selbst vom Staat und ihren früheren Gefährten zahlreicher Straftaten beschuldigt. Kurz vorher noch als Paradies auf Erden geschildert, hieß es dann, der Ashram sei ein Konzentrationslager gewesen. Bhagwan floh, wurde verhaftet, bekannt sich vor Gericht schuldig, mußte die USA verlassen, suchte weltweit vergeblich nach einem neuen Domizil und kehrte schließlich nach Poona in Indien zurück.

Dort hatte er in den siebziger Jahren das "größte Therapiezentrum der Welt" eingerichtet. Sexuelle Kontakte mit den Therapeuten waren offenbar üblich, Gewalt und Vergewaltigungen sind vorgekommen. Die westlichen Kunden sorgten für Wohlstand, Bhagwan selbst sorgte für Provokationen und damit für Aufmerksamkeit und Werbung. "Misfits" - Unangepaßte - nannten sich viele von ihnen, oft Angehörige sozialer Berufe.

Einen "neuen Menschen" wollte er schaffen. Er selbst "war ein guter Geschäftsmann", "das Geld begann zu fließen wie Wasser". Etliche seiner Anhängerinnen aus dem Westen wurden Prostituierte in Indien, viele ließen sich sterilisieren, Kinder waren unerwünscht. Man hatte das Ego

abzulegen, "authentisch" zu sein, zu meditieren und die Erleuchtung anzustreben. Es kam zu "Sektenbildung innerhalb der Kommune" (Sheela). Nach seiner Rückkehr nach Poona behauptete er, von der amerikanischen Regierung während der Haft vergiftet worden zu sein. Dies wird bis heute verbreitet, selbst im Buchkatalog. Sheela berichtet allerdings von Bhagwans gewaltigem Konsum an Tabletten (Valium und Meprobramat), für deren Beschaffung 15 Akten fiktiver Patienten benutzt wurden. Bhagwan nannte sich Osho und starb 1990, erst 59 Jahre alt. Kurz vorher hatte seine langjährige Lebensgefährtin Vivek Selbstmord begangen, auch sie offensichtlich seit langem Tablettensüchtig.

Offenkundig haben viele seiner Anhänger ihn als Gott verehrt. Sheela funktionierte diese Verehrung in eine Religion um, als es galt, Bhagwan vor der Ausweisung durch die amerikanischen Behörden zu bewahren. Bhagwan selbst hatte für Religionen zuvor nur Hohn und Spott übrig gehabt. In Oregon hatte man durch eine Wahl in einem zuvor nur dünn besiedelten Gebiet staatliche Macht übernommen. Jetzt wurde die in den USA vorgeschriebene strikte Trennung von Kirche und Staat sorgfältig inszeniert. Bhagwan habe von nichts gewußt, hieß es später. Sheela: Es hat immer alles bis ins letzte Detail gewußt und geplant. Sie war nur seine Marionette. Als sie dies schrieb, hatte sie über drei Jahre in Haft gesessen und sich längst eine neue Existenz in der Schweiz aufgebaut und nicht mehr zu befürchten, juristisch belangt zu werden.

Sheela hatte sich geweigert, die 30 Rolls-Royce zu beschaffen. Bhagwan lud 50 seiner Anhänger zu sich, kündigte wieder einmal an, daß er bald seinen "Körper verlassen" werde und erklärte 21 Leute für erleuchtet. "Thema war, daß er die Bühne vorbereiten mußte, damit einige Taschen oder Konten geleert werden konnten. Er wollte schließlich dreißig neue Rolls Royce" (Sheela). Diese 21 solchermaßen Erleuchteten bildeten dann den "inneren Kreis", das heutige Führungsgremium.

Sheela ist keineswegs zu einer Kritikerin Bhagwans geworden. Sie verehrt ihn nach wie vor. Ihre Äußerungen sind dem Buch entnommen: Sheela: Tötet ihn nicht!
Schinagl Verlag 1996 ISBN 3-9805346-0-4
Die Zahlen stammen aus dem Buch
Joachim Süß: Bhagwans Erbe
Claudius Verlag 1996 ISBN3-532-64010-4
Ingo Heinemann 10.6.97